



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Justiz -
Umstellung auf die elektronische Akte

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: Bänziger, Brenzikofer, Frommherz, Gosteli, Schoch, Werthmüller und
Wiedemann

Eingereicht am: 12. Juni 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Das benachbarte deutsche Bundesland Baden-Württemberg stellt ab 2015 bis zum Jahr 2022 seine gesamte Justiz auf die elektronische Akte um. Dadurch könnten jährlich 850'000 Verfahren vom Posteingang bis zum Fallabschluss vollständig elektronisch bearbeitet werden. Alle Akten werden dann nur noch in elektronischer Form geführt und alle Beteiligten im Justizsystem von der Polizei über die Staatsanwaltschaften, den Anwälten und die Gerichte arbeiten dann ohne System- oder Medienbrüche auf den gleichen Fallakten.

Von dieser kleinen, in ersten Pilotprojekten bereits getesteten Revolution im Justizsystem verspricht sich die Landesregierung eine Beschleunigung der Fälle von bis zu 50% und Kostenersparnisse von bis zu 30%. Ebenso ergeben sich fairere und transparentere Verfahren, eine höhere Arbeitsqualität und das Freispielen hochqualifizierter Mitarbeiter von zeitaufwändigen administrativen Aufgaben.

Der Regierungsrat wird eingeladen für den Kanton Baselland eine Umstellung auf die elektronische Akte zu prüfen und bei positivem Prüfergebnis einen entsprechenden Realisierungsplan zu erarbeiten.

Die folgenden Aspekte sind besonders zu prüfen:

- Notwendige gesetzliche Anpassungen auf kantonaler Ebene.
- Notwendige gesetzliche Anpassungen auf Bundesebene und allfällige Vorbereitung einer entsprechenden Standesinitiative.
- Finanzielle Konsequenzen
- Möglichkeit zum Einsatz bereits andernorts eingesetzter, funktionierender Lösungen